



Schneeball-Stämmchen - Quelle: baldur-garten.de

## Gartentipp für Mai

### Nach den Eisheiligen dürfen Kübelpflanzen endgültig ins Freie

Nach den kühlen Tagen und Nächten des März und April dürfen die Kübelpflanzen nach den Eisheiligen nun endgültig ihre Sommerquartiere an der frischen Luft beziehen.

Leider machen die gehätschelten Lieblinge nach ihrem Winteraufenthalt meist noch keine gute Figur. Lange blasse Triebe, dürre Zweige und Schädlinge verursachen oft Sorgenfalten auf Gärtners Stirne. Eine Verjüngungskur ist angesagt.

Dass nun frische Erde mit Langzeitdünger in die Töpfe muss, erklärt sich eigentlich von selbst. Glücklicherweise kann man seiner Kübelpflanze einen etwas größeren Topf anbieten (man wählt aber nur eine Topfgröße größer, die maximal 2-3 cm mehr Rand bietet). Oft sind die Pflanzgefäße jedoch am Ende ihrer zu handhabenden Größe angelangt. Dann hilft nur noch, den Wurzelballen zu verkleinern. Man schneidet hierzu 2 bis 3 keilförmige Stücke aus dem Wurzelballen („Tortenstücke“) und setzt die Pflanze mit neuer Erde wieder in den alten Topf. Ungünstig wirkt sich ein



Entfernen der Feinwurzeln rings um den gesamten Wurzelballen aus. Bitte denken Sie beim Eintopfen an eine gute Drainage am Topfboden, um Staunässe zu vermeiden. Hierfür bietet sich am besten Blähtongranulat an.

Auch ein neuer „Haarschnitt“ ist meist unumgänglich. Die Frage ist: Wie?

#### Auslichten:

Hierbei werden zunächst alle trockenen Zweige herausgeschnitten. Dann dünne man das Astgerüst aus, indem zu dicht stehende Seitenzweige entfernt werden. Danach kann man bei älteren Büschen zusätzlich einige der ältesten Hauptäste knapp über dem Boden herausschneiden, das fördert den Nachtrieb junger, blühfreudiger Zweige. Erst zum Schluss kommen die Triebspitzen an die Reihe. Bei den meisten Kübelpflanzen kann man diese beliebig einkürzen bis die Krone schön rund ist. Eine Ausnahme bildet jedoch der beliebte Oleander: Er blüht an den Triebspitzen des Vorjahres! Seine Zweig-Enden kürzt man daher nur teilweise ein.

#### Kompletter Rückschnitt:

Kübelpflanzen, die nur an den neuen Trieben blühen, werden im Frühjahr radikal zurückgeschnitten. Man kann die Zweige ohne Bedenken um bis zu zwei Drittel einkürzen. Gleiches gilt für die Kronen von Hochstämmchen. Dadurch bilden sich an den kompakten Kronen viele frische, blühfähige Triebe. Das betrifft z.B. Arten wie Enzianstrauch, Wandelröschen, Zistrosen, Kapmalven und Kreppmyrten. Sind Sie unsicher bezüglich des Schnittes, fragen Sie im Fachhandel nach.

(Informationen teilweise entnommen aus: „Mein schöner Garten“ 03/2007 Praxis-Magazin)